

schuß des Bundesraths hat
 ens, betreffend den Erlaß
 Es geht daraus hervor,
 re die von den Bundesr
 hten Bemerkungen so wie
 d die in deren Bericht da
 gekommen sind. Der Be
 che der Ausschuß zu den
 des Preßgesetzes einnimmt,
 tionen, Konfessionsentziehun
 autmordlichkeit für Preßde
 Beschlagnahme, über die
 die Verpflichtung zu Auf
 d tatsächlicher Berichtigm
 nd Konfessionsentziehungen
 blische Opposition durchzuf
 ihu vielfach modifizirende
 ie früheren 31; es sind die
 und Ganzen ist der hin
 entwurf durch den Ausschuß
 rath hat ein Verbot der An
 der österreichischen, sowie
 lassen erlassen.
 3." meldet, ist gestern der
 erzeichnet worden.
 enden Initiative des Abg.
 das Ministerium wie man
 der obligatorischen Civiße.
 en Tochter, der Erzherzogin
 nd nach Ofen abgereist.
 enhaus legte der Justizmini
 ellschäften vor.
 etenhaus hat die confessio
 schuß von 24 Mitgliedern
 seinen Antrag betreffs der
 einen Special-Ausschuß ein
 Vorschlag Bergers gemäß,
 sen.
 Der Sozialisten-Führer Pöhl
 n Salosse eine Audienz bei dem
 ungsarbeit verurtheilt werden,
 derath begann heute die zweite
 n Artikeln 1 bis 57 mit sämtl
 wesentliche Punkte ausgenom
 ung hat das Bürgermeisters
 die Regierung wollte, bo
 ich das Recht, die Bürger
 ohne Wahl der Gemeinde),
 n aus der Zahl der von der
 werde. Die Nationalver
 auf, so daß die Regierung
 Gemeindefollegiums wählen
 ten und Gemeinden von der
 den Präfecten (District be
 hat aus letzterem Grund ein
 wegen dessen Gambetta eine
 adigte.
 Volonté Nationale ein neues
 tionäre liberale Regierungs
 demokratischer Institutionen
 bedeutet offiziellen Bruch
 ängern der Exkaiserin.
 ist es endlich gelungen, die
 Jahr 300 Personen in der
 eraubten. Ein Briefträger,
 riefliche Geständnisse gemacht
 erhasteten Wider der beträgt 5.
 n. Portugatele übergab sich
 rlisten, welche zahlreich Ge
 anonen erbeuteten.
 Der holländische Consul mel
 den Kraton ein. Verlust
 nem Teleg. au Aden zufolge
 in Unyahembe der Siffenteie
 mbeseer zu reisen. Sein Reich
 nach England gebracht werden

Das Calwer Wochenblatt
 erscheint wöchentlich drei
 mal: Dienstag, Donner
 tag u. Samstag. Der
 Samstagnummer wird
 ein Unterhaltungsblatt
 beigegeben. Abonne
 mentpreis halbjährl. 1 fl.,
 durch die Post bezogen im
 Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in
 ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonniert
 man bei der Redaktion,
 auswärts bei den Pos
 ten oder der nächstge
 legenen Poststelle.
 Die Einrückungsge
 bühr beträgt 3 kr. für
 die dreispaltige Zeile
 oder deren Raum.

Nro. 13.

Samstag, den 31. Januar.

1874.

Bestellungen auf das „Calwer Wochenblatt“

für die Monate Februar und März nehmen für auswärts alle Postämter, Poststationen und Postboten, für hier die Unterzeichnete entgegen. Preis: für hier 20 kr., im Bezirk (Sammt Lieferungsgebühr) 26 kr.

Redaktion und Expedition des Calwer Wochenblatts.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Gemeindebehörden, betreffend die Vorbereitung zur Grundsteuer-Einschätzung.
 Durch Berichte mehrerer Oberämter aus Veranlassung der Verfügung vom 26. November 1873 (Amtbl. S. 183), betreffend die Sammlung der Notizen für die Grundsteuer-Einschätzung, ist zur Kenntniß der Kataster-Kommission gekommen, daß die Beschreibung der Kulturart der Grundstücke in dem Güterbuch vielfältig nicht mit dem bestehenden Feldzustand übereinstimme, in dem z. B. Acker, Weinberge, Waidungen etc. etc. welche längst nicht mehr als solche benützt werden, in dem Güterbuch immer noch unter der früher bestandenen Kulturart laufen. Bei der Bestimmung in Art. 17 des Gesetzes vom 28. April 1873, beziehungsweise §. 1 der oben erwähnten Verfügung vom 26. November 1873, wonach bezüglich des Flächengehalts der einzelnen Parzellen und Kulturarten das Güterbuch die Grundlage bilden soll, ist aber selbstverständlich vorausgesetzt, daß alle Veränderungen, welche sowohl in der Verteilung der Bodenfläche, als in der Bodenkultur sich ergeben haben, gemäß §. 8 der Ministerialverfügung vom 12. Oktober 1849 (Regierungsblatt S. 680) vorschriftsmäßig verzeichnet und in dem Güterbuch nachgetragen worden seien. Die Ortsbehörden werden daher zu Folge Erlasses der K. Kataster-Kommission v. 21. d. Mts., Nr. 139, angewiesen, für thunlichst baldige Verbesserung der etwa in dieser Beziehung in den Güterbüchern einzelner Gemeinden vorhandenen Mängel Sorge zu tragen.
 Den 29. Jan. 1874.
 K. Oberamtsgericht. R. Oberamt.
 Schönb., W. Doll.

Nagoldbahn.

Bauhütte-Verkauf.

Die zum Verkauf gebrachte Bauhütte in Unterreichenbach wird nächsten
 Samstag, den 31. Januar, Nachmittags 1/2 Uhr,
 an Ort und Stelle öffentlich versteigert.
 Pforzheim, den 26. Jan. 1874.
 K. Eisenbahnbauamt.
 Schmöller.



Revier Hirsau.

Nadelreisach-Verkauf.

Dienstag, den 3. Februar,
 Vormittags 10 Uhr,
 kommen im Gasthof zum Hirsch in Altburg
 60 Haufen Nadelreisach, zu 3000 Wellen
 geschägt,
 aus dem Staatswald Altburgerberg 4., am
 Calmbacher Weg aufgesetzt, zum Verkauf.
 Hirsau, den 28. Januar 1874.
 K. Revieramt.
 Hepp.

Calw.

Verkauf

von Leiterwägen, Früchten, Futter
 und Stroh, Kartoffeln, Bauholz,
 Obstmoß und Fässern.

Aus der Verlassenschaftsmasse des
 alt Köhlewirthe Heizmann dahier wer
 den am

Montag, den 2. Februar,
 Nachmittags 1 Uhr,
 gegen baare Bezahlung im öffentlichen Auf
 streich im Gasthaus zum Rößle verkauft:

- 3 Leiterwägen,
- 1 Dungwägel,
- 1 doppelter Wendepflug und



- 1 Strohhuhl;
- ungefähr: 5 Scheffel Dinkel, 12 Scheffel Weizen, 9 Scheffel Haber, 4 Scheffel Gerste, 5 Scheffel Ackerbohnen, 400 Centner Futter und 500 Centner Stroh, 45 Säcke Kartoffeln;
- altes Bauholz, etwa 1 Eimer Obstmoß und 33 Fässer und 4 Fässer.
- Den 26. Jan. 1874.
 K. Gerichtsnotariat.

Calw.

Eichanstalt betreffend.

Nachdem die Geschäfte der hiesigen Eichanstalt sich bedeutend vermindert haben, so sieht der mit dem Eichen an sämtlichen Wochentagen verbundene Aufwand nicht mehr im Verhältnis mit den hierfür festgesetzten Gebühren; es wurde deshalb von dem Gemeinderath beschloßen, daß künftig ab nur je am Mittwoch und Samstag Eichungen vorgenommen werden. Ausnahmsweise werden in bringenden Fällen auch an den übrigen Wochentagen Eichungen vorgenommen, jedoch wegen des damit verbundenen Mehraufwands nur gegen besonderen Ersatz desselben. Dieser besteht, wenn die Eichgebühren unter 1 fl. betragen, in 50 Prozent, wenn sie unter 3 fl. betragen in 25 Prozent Zuschlag zu der einfachen Gebühren. Der Mindestbetrag der Eich-

gebühren soll künftig, mit Ausnahme von Mittwoch und Samstag, an welchen Tagen die einfache Gebühr bestehen bleibt, 15 kr. betragen.

Stadtschultheißenamt.
 Gaffner, W.

Calw.

Akkord.

Die Abfuhr von Schutt und Morast, überhaupt die Fuhrn für die gesammten Frohnarbeiten in hiesiger Stadt, werden für das Jahr 1874 im Akkord vergeben. Derselbe wird am
 Montag, den 2. Februar 1874,
 Vormittags 11 Uhr,
 auf hiesigem Rathhaus vorgenommen, wo zu tüchtige Fuhrleute eingeladen werden. Die Akkordsbedingungen können bei Stadtbaumeister Werner eingesehen werden.
 Stadtschultheißenamt.
 Gaffner, W.

Calw.

Haus- und Garten-Verkauf.

Christian Friedrich Deuschle, Tuchschereer, bringt seinen hälftigen Antheil an einem dreistöckigen Wohnhaus im Mühlweg mit 14,4 Rthn. Gemüsegarten am
 Montag, den 2. Februar 1874,
 Vormittags 11 Uhr,
 zum zweiten, nach Umständen letzten Mal, zur Versteigerung.
 Rathschreiberei.
 Gaffner.

Weil der Stadt.

Bauholzverkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft aus ihren auf Wöttlinger Markung gelegenen Wal-



Freitag, den 6. Februar,
Vormittags 11 Uhr,
im Döfen zu Wörlingen
380 Stämme Lang- und Klobholz mit
308 Fm.
im öffentlichen Aufstreich und ladet Kaufs-
liebhaber freundlich dazu ein.
Den 28. Jan. 1874.
Gemeinderath.

Schönbromm, DA. Nagolb.
Langholz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 4. Febr. d. J.,
Vormittags 10 1/2 Uhr,
verkauft die hiesige Gemeinde aus verschie-
denen Waldtheilen:
ca. 420 Stück Langholz, von 8-18
Meter lang, schöner Qualität, wel-
ches sich zu Floß- und Bauholz
eignet.

Liebhaber hiezu sind eingeladen.

Den 29. Jan. 1874.

Im Auftrag des Gemeinderaths:
Schultheiß Proß.

Altbulach.

**Hopsen- u. Gerüst-Stangen-
Verkauf.**

Am nächsten

Dienstag, den 3. Februar,
werden aus dem hiesigen Gemeinewald in
der Nähe der Station Teinach
1000 Stück Hopfenstangen, von 6-9
Meter lang,
1200 Stück, 10-15 Meter lang und
125 Gerüststangen, von 10-16 Meter
lang,

im Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr bei
der Restauration Teinach.

Den 28. Januar 1874.

Schultheißenamt.

Blaiß.

Privat-Anzeigen.

Georgenäumsstiftung.

Die für Gewerbegehilfen gestifteten Prä-
mien kommen am Lichtmessfeiertag,

Montag, den 2. Februar,
präcis Abends 5 Uhr,

im Saale des Georgenäums zur Verloo-
fung. Diejenigen, welche sich gemeldet ha-
ben, werden eingeladen, sich um diese Zeit
einzufinden.

Wer nicht erscheint, und nicht einen
mit schriftlicher Vollmacht versehenen Stell-
vertreter schickt, verliert das Recht, an der
Verloofung Theil zu nehmen.

Der Aufsichtsrath.

Morgen den Sonntag, sowie die ganze
Woche über bade ich

Augenbregeln,

bei welcher Gelegenheit ich ein gutes Bier
empfehle.

Gottlieb Weber.

Neuweiler.

Liegenschaftsverkauf.

Eva Maria Lehmann hier verkauft
durch ihren Bevollmächtigten Johannes
Seeger, ihr ganzes Anwesen und zwar:
Ein zweistöckiges Wohnhaus
samt Scheuer, Backofen und
Brunnen im Hof.



Baumgarten, ca. 1 Morgen beim Haus.
Acker und Wiesen, ca. 10 Morgen an
einem Stück.

Bemerkt wird, daß das Haus im vo-
rigen Jahr (1873) neu erbaut worden und
für jeden Geschäftstreibenden tauglich ist.

Der Verkauf wird

Donnerstag, den 12. Februar,
Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathhaus vorgenommen, wozu
Käufer höflichst eingeladen werden.

Den 27. Jan. 1874.

Seeger.

Neuweiler.

Liegenschaftsverkauf.

Gottlieb Walker hier verkauft durch
seinen Bevollmächtigten Johannes Seeger
sein Anwesen und zwar:

Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt
Scheuer, und einen Baum-
garten beim Haus.

Wiesen und Acker ca. 8 Morgen.

Kaufsliebhaber können jeden Tag einen
Kauf abmachen mit

Seeger.

Calw.

Hochzeits-Einladung.

Am nächsten

Dienstag, den 3. Februar,

feiern wir in unserem Hause eine Hochzeit und laden hiezu alle unsere
Freunde und Bekannte freundlichst ein.

Carl Rauser z. Krona.

Pauline Rauser, geb. Seeger.

Calw.

Heute, Samstag, den 31. Januar, halte ich

Mebelsuppe,

wozu höflichst einladet

Heizmann zum Rössle.

Calw.

Am Lichtmessfeiertag, den 2. Februar, halte ich

Mebelsuppe,

wozu ergebenst einladet

W. Vossler, Speisewirth.

Baumwollenes u. wollenes Webgarn,

bester Qualität, empfiehlt zu ganz besonders billigen Preisen

C. F. Acker.

Calw.

Haus-Verkauf.



Unterzeichneter ist geson-
nen, sein dreistöckiges Wohn-
haus, mit Holzstall und Gar-
ten hinter dem Haus, in der
Badgasse, zu verkaufen; dasselbe ist in gu-
tem baulichem Zustande und würde sich
vermöge seiner Räumlichkeiten zu jedem
Geschäft eignen; auch könnte dasselbe leicht
in zwei Hälften getheilt werden. Liebha-
ber können jeden Tag einen Kauf mit mir
abschließen.

D. Herion.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum
Ankauf von Lumpen und
Knochen.

Ich bezahle für schwarze Lumpen 2 1/2 kr.,
für weiße 5 kr. per Pfund in und außer
dem Hause.

Christian Reinhardt,
wohnt bei Hrn. Christn. Weiß, Hafner,
untere Vorstadt.

Lumpen.

Im Ankauf derselben empfiehlt sich und
zahlt die höchsten Preise

B. Walz, Buchbinder.

Hausver-

Unterzeichneter ist g
stodigtes Wohnhaus a
Straße aus freier Han
kann jeden Tag ein
werden mit

Gültling

**Hausabbruch-
Verkauf**

Am Lichtmessfeiertag

Mittags 1
verkaufe ich im öffentl
Materialien eines abg
bestehend in:

gesundem Bauholz,

Bausteinen, ca.

ganz guten Ziegel

u. s. w., ebenso

Ferner:

eine Parthie unbede

mehrere Säglöcher

abgelöschten Kalk.

Kaufsliebhaber sind

Zeit in meine Wohnu

geladen.

Jacob D

Empfehl

Bei der Unterzeich
Lichtmess der Unterri
und Stylsichzeichnen.

Leinwand

11/8 und 1
Strohsadzung, B
Bettb

empfiehlt

Lehrstuhl

Für einen kräftiger
wird in einer Bäcker
sucht. Näheres zu erf
d. Bl.

Nächsten W

4. Februar, 2
men wir mit eine
port nähriger



und trö

Kalb

in den Gasthof
Calw und laden
freundlich dahin

Achtun

Gebrüde

15-20 Centner

Kleef

hat zu verkaufen

Seifenst



weiter.
Haftungsverkauf.
 er hier verkauft durch
 ten Johannes Seeger
 war:
 igtes Wohnhaus sammt
 r, und einen Baum-
 beim Haus.
 ca. 8 Morgen.
 können jeden Tag einen

Hausverkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen, sein dreifloßiges Wohnhaus an der Stuttgarter Straße aus freier Hand zu verkaufen und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden mit

Andreas Morof,
 Lohnkutscher.

Gäutingen.

Hausabbruch-Materialien-Verkauf.

Am Lichtmessfeiertag, den 2. Febr., Mittags 1 Uhr,

verkaufe ich im öffentlichen Aufstreich die Materialien eines abgebrochenen Hauses, bestehend in:

gesundem Bauholz, Brettern, gehauenen Bausteinen, ca. 5000 Stück noch ganz guten Ziegeln, Latten, Fenstern u. s. w., ebenso einen Kunstherd u.

Ferner:

eine Parthie unbeschlagenes Bauholz, mehrere Säglöcher und 19 Malter abgelöschten Kalk.

Kaufsliebhaber sind auf obengedachte Zeit in meine Wohnung freundlichst eingeladen.

Jacob Maier, Maurer.

Empfehlung.

Bei der Unterzeichneten beginnt bis Lichtmess der Unterricht im Weisnähen und Stylsichzeichnen.

Elisabeth Wolter

Leinwand,

11/8 und 12/4 breit,

Strohsackzeug, Bettbarchent und Bettdrill

empfehlen
 Emil Dreiß.

Lehrstellige such.

Für einen kräftigen, jungen Menschen wird in einer Bäckerei eine Lehrstelle gesucht. Näheres zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Nächsten Mittwoch, den 4. Februar, Vormittags, kommen wir mit einem großen Transport nähiger



Kühe

und trächtiger

Kalbinnen

in den Gasthof zum Adler in Calw und laden Kaufsliebhaber freundlich dahin ein.

Achtungsvoll ist

Gebrüder Kahn.

15-20 Centner

Kleefutter

hat zu verkaufen
 Seifensieder Costenbader.

Lebensversicherungs- & Ersparniss-Bank in Stuttgart.

Versicherungsgang des Jahres 1873 und Stand pr. 31. Dezember 1873.

Der Zugang des Jahres 1873 hat alle früheren Jahrgänge übertroffen.

Anträge kamen ein: 3065 mit fl. 7,741,600.

Die Zahl der Versicherten stieg von 20,340 Personen auf 22,094.

„ Versicherungssumme stieg von fl. 41,739,700. auf fl. 46,936,600.

„ effektive Prämien-Einnahme stieg von fl. 1,394,386. „ fl. 1,576,000.

Sterblichkeit sehr günstig, es starben 231 Personen mit fl. 414,300.

Seit dem Bestehen der Bank wurden 1616 Sterbefälle mit fl. 3,403,114.

abgefertigt.

Die Rechnungs-Ergebnisse werden wir, sobald der Abschluß beendet ist, ebstens ebenfalls zur Veröffentlichung bringen, vorläufig aber können wir jetzt schon erklären, daß dieselben durchaus günstig ausfallen und unseren Versicherten wiederum eine reiche Dividende sichern werden. — Zu weiterem Beitritt laden ein:

Die Agenten:

Emil Dreiß in Calw.

L. Sattler, Lehrer in Herrenberg.

Ferd. Pfeifer in Nagold.

Stadtschultheiß Mittler in Wildbad.

Beyerle in Weil der Stadt.

Richter in Altenstaig.

Einlagen in den damit verbundenen Capitalistenverein in Scheinen von 200 bis 2000 Reichsmark à 5% verzinslich vermittelt der Agent:

Emil Dreiß.

Geehrte Landwirthe!

Wir unterzeichnete Vertreter der rühmlichst bekannten verbesserten mechanischen Flach-, Hanf- und Abwerg-Spinnerei Schreckheim

bei Dillingen a/D. Station: Disingen bei Ulm.

erlauben empfehlend anzukündigen, daß jeder Zeit Rohstoffe zum Spinnen, Weben, Bleichen, Färben und Zwirnen im Lohne

zur Beförderung übernehmen und versichern bei bekannter unübertrefflicher preisgekrönter Qualität, billige Berechnung und schnelle Bedienung. Um die Fabrikate zeitlich zurückzubekommen, bitten um baldmöglichste Rohstoff-Zustellung.

Nähere Auskunft ertheilen gerne die Fabriks-Agenten:

G. F. Acker in Calw.

Holzappel, Gem. in Schönbrunn.

Jak. Gfoerer in Deufringen.

Schweizer, Webermeister in Ostelsheim.

Jak. Schaub in Altbulach.

Jak. Weik, Acciser in Althengstett.

Heinr. Stanger in Mötlingen.

Wildberg.

Farrenverkauf.

Am nächsten

Montag, den 2. Februar,

Nachmittags 1 Uhr,

verkaufe ich einen zum Schlachten tauglichen Farren und hierauf

24 Stück Hämmel.

Schwannemirch Kempf.

Dorfau.

Einen vierstigen

Schlitten

hat aus Auftrag zu verkaufen

Schulmeister Eiding.

Frische reingewässerte

Pfundhese

ist von jetzt an zu haben dos Pfund zu 9 kr. im Schiff.

Ein kleineres

Logis

hat sogleich oder bis Georgii zu vermieten
 Seifensieder Costenbader.

Calw.

Verkauf

gußeiserner Brunnentuchel.

Eine größere Parthie gußeiserner Brunnentuchel, von 7 bis 12 Centimeter Lichtweite, bringe ich am nächsten

Montag, den 2. Februar,

von Morgens 9 Uhr an,

gegen baare Bezahlung in meiner Wohnung in öffentlichen Aufstreich, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

Alteisenhändler Knoll
 in der Nonnengasse.

Auch habe ich

einen Ofen,

in eine Werkstätte passend, billig zu verkaufen.
 Der Obige.

Stollwercks'che

Brust-Bonbons

aus der Fabrik von

Franz Stollwerk, Hoflieferant in Köln, als nützlichs Heilmittel bei leichten catarrhalischen Hals- und Brustübeln allseits empfohlen. In Paqueten à 14 kr. käuflich in Calw bei E. Georgii; Liebenzell bei Apotheker C. Kessler; Weil der Stadt bei Aug. Ebling; Wildbad Fr. Reim; Wildberg C. W. Reichert.

Seeger.
 g.
 hiezu alle unsere
 rona.
 geb. Soeger.
 Rössle.
 sewirth.
 Webgarn,
 Acker.
 empfiehlt sich zum
 Lumpen und
 rochen.
 warre Lumpen 2 1/2 kr.,
 Pfund in und außer
 Reinhardt,
 Christn. Weiß, Hafner,
 re Vorstadt.
 npen.
 elben empfiehlt sich und
 dreife
 Ba 13, Buchbinder.



Gegen jeden alten Husten!
Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopf, Heiserkeit, Verickelung, Blattpfeifen, Niesen, Keuchhusten und Schwindelstößen ist der Mayer'sche

weiße Brustsyrup
das sicherste und beste Hausmittel.
Nur echt bei
W. Enslin.

Mehrere solide
Schlafgänger
finden Stellen bei
Christoph Widmann.

Ein geordneter
Schlafgänger
findet eine Stelle bei
Johannes Widmaier,
Ronnengasse.

Unterzeichneter empfiehlt sich für Stadt und Land im
Weben von gestrickten Manns- und Frauenleibchen.
Auch werden

Lumpen
gekauft, braune zu 3 kr., weiße zu 5 1/2 kr. per Pfund von
Christian Grießler, Strumpfweber,
bei Herrn Väder Luz, beim Spital.

Althengstett.
Ein Wägel
Espereu
verkauft am
Montag, den 2. Februar,
Nachmittags halb 3 Uhr,
im öffentlichen Aufftreich
Wittwe Widmayer.

Ein Wagneregele

findet sogleich dauernde Arbeit bei
Wagnermstr. Koller
in Oberhangstett.

Ich gebe wieder Unterricht im
Weißnähen und Sticken.
Christiane Widmann, geb. Bod.
Calw.

Gut eingebrachtes
Sen und Dehnd
hat zu verkaufen
Fr. Kleinhub
im Bischoff.

Gottesdienste am Sonntag, den 1. Febr.
Borm. (Pred.): Dr. Helfer Grill.
Kinderteile mit den Schwestern.
im Lichtmehrfesttag (Pred.): Dr. Helf. Grill.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Am Montag, den 2. Februar, hält der Verein eine
Wanderversammlung
im Gasthaus zum Ochsen in Wöttlingen, zu der Herr Pomo-
log Vosseler von Stuttgart einen Vortrag über Obstbau
und Gemeindebaumschulen zugesagt hat, der namentlich
auch für die benachbarten Gemeinden Monakam und Unterhang-
stett von großem Interesse sein dürfte.

Außerdem ist von Wöttlingen aus ein Vortrag über Feld-
weganlagen gewünscht worden, und wird Herr Alber von
Diebelsberg seine interessanten Erfahrungen über Kartoffel-
krankheit mittheilen.

Die Mitglieder des landw. Vereins und sonstige Freunde
der Landwirthschaft werden zu recht zahlreicher Theilnahme freund-
lich eingeladen, mit dem Bemerken, daß die Verhandlungen präcis
2 Uhr beginnen.

Calw, den 21. Jan. 1874. Der Vereinsvorstand
Oberamtmann Doll
E. Horlacher, Secr.

Aufforderung zur Anlage von regelmäßigen Feldwegen.

Nach Beschluß der Generalversammlung vom 27. Dez. v. J.
sollen in diesem Jahre wieder Prämien ausgesetzt werden für die
Anlage von ständigen Feldwegen, die nach einem entweder die ganze
Markung oder wenigstens ein einzelnes Gewand umfassenden systema-
tischen Plane in der Art ausgeführt worden sind, daß dadurch jede
Parzelle freie Zufahrt erhält. Im Sinne des Gesetzes vom 26.
März 1862 und im Interesse der Concurrenten selbst wird jedoch
darauf aufmerksam gemacht, daß nur wirklich musterhafte An-
lagen, bei denen durch die Regulierung sämmtliche Ueberfahrts-
und Trepprechte in dem betreffenden Gewande be-
seitigt worden sind, berücksichtigt werden können. Denn es
handelt sich nicht darum, daß Feldwege überhaupt, sondern daß
dieselben so angelegt werden, daß sie, wenn wir über kurz oder lang
ein Zusammenlegungsgesetz bekommen, auch in den Rahmen dieses
Gesetzes passen. Hat die Regulierung eine größere Zahl von Zusam-
menlegungen nöthig gemacht, die im Wege der Freiwilligkeit zu
Stande gekommen sind, so wird dieser Umstand als ein besonders
günstiges Zeichen von der Einsicht und Opferwilligkeit der betreffen-
den Güterbesitzer in die Wagschale fallen.

Diejenigen Gängemeinden nun, welche um die beiden vom landw.
Vereine bestimmten Preise von fl. 100. und fl. 50. concurriren wollen,
werden aufgefordert, ihre Pläne längstens bis

1. Mai d. J.
bei dem Vereinsvorstand einzureichen.
Der Termin für die Ausführung läuft am
30. September
ab, so daß die Befichtigung oder fertigen Anlage im Monat Oktober
vorgenommen werden kann.

Calw, den 26. Jan. 1874. Der Vereinsvorstand
Oberamtmann Doll
E. Horlacher, Secr.

Stuttgart, 27. Jan. Mit gnädigster Einwilligung Seiner
Majestät des Königs und Seiner Majestät des Kaisers von Rußland

hat heute hier die feierliche Verlobung Seiner Königlichen Hoheit des
Herzogs Wilhelm Eugen von Württemberg, Sohnes des Herzogs
Eugen Erdmann von Württemberg, Königl. Hoheit, mit Ihrer Kai-
serlichen Hoheit der Frau Großfürstin Vera, Tochter Seiner Kaiserl.
Hoheit des Großfürsten Constantin von Rußland, stattgefunden. (StM.)

Stuttgart, 26. Jan. (201. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.)
Eingelaufen ist ein Gesetzesentwurf, be tr. die Erhöhung der Pensionen der
Offiziere und Militärbeamten und deren Hinterbliebenen, sowie der Invaliden
von 1812 bis 1815 und 1866. Erfordert werden hiezu jährlich 28,000 fl.,
also für die 3 Jahre von 1872 bis 1875 84,000 fl. Lenz berichtet über die
direkten und indirekten Steuern aus der zur Begründung der letzter u voran-
geschickten Zusammenstellung des Etats nach den bisherigen Beschläffen der
Kammer. Hiernach ist 1) der Staatsbedarf einschließlich der noch im Anstand
verbliebenen Ernodalkosten von 14,000 fl. und der Synodalaufschlagskosten von
300 fl., für 1873/74 24,462,814 fl. 42 kr. und für 1874/75 24,618,786 fl.
37 kr., davon werden durch den Ertrag des Kammerguts gedeckt für 1873/74
10,602,875 fl. und für 1874/75 10,851,825 fl., so daß noch ungedeckt bleiben
für 1873/74 13,859,939 fl. 42 kr. und für 1874/75 13,766,961 fl. 37 kr. Als
direkte und indirekte Steuern zur Deckung dieser Summen werden nun ver-
langt und bewilligt: A. Direkte Steuern: 1) vom Grundeigenthum und
Gewässern, von Gebäuden und von Gewerben jährl. 3,900,000 fl. Unverändert
waren erigirt jährlich 4,450,000 fl. Der Herr Finanzminister hat aber diese
Erhöhung um 550,000 fl. jährlich schon im Laufe der Staatsberatung wieder
fallen gelassen, weil sich mittlerweile ein höherer Stand des Reitervermögens
ergeben hatte, als bei der Verlegung des Etats im April 1873 angenommen
werden konnte. 2) Von Anlagens-, Kapitals- und Renten-, Dienst- und Be-
rufseinkommen für 1873/74 1,686,400 fl. und für 1874/75 1,782,200 fl. B.
Indirekte Steuern: a) Accise jährlich 1,002,090 fl. b) Auflage auf die Hunde
mit 25 pSt. Zuschlag von der dem Staat gebührenden Hälfte jährlich 85,700 fl.
c) Wirtschaftsabgaben, und zwar Konzeptionssteuer jährlich 60,500 fl. Ab-
gabe von Wein und Obstmoß jährlich 1,100,000 fl. Hier kommt die Eingabe
einer großen Anzahl von Wirthen zur Verhandlung, welche gegen den Fortbe-
stand des Anzeugs gerichtet ist und eine andere Besteuerungsart des Weines
verlangt. Die Commission beantragt Uebergang zur Tagesordnung und der
Hr. Finanzminister, sowie der Abgeordnete Roth unterstützen diesen Antrag,
der aber von den Abg. Wächter, Ketter, Zehr, von Willwärts und Pfiffer be-
kämpft wird. Wächter und Pfeiffer vereinigen sich zu dem Antrag einer
Bitte an die Regierung, die Frage einer Vereinigung der Weinbesteuerung in
Erwägung zu ziehen und einer gemischten Commission zu überweisen. Der
Commissionsantrag wird mit 52 gegen 27 Stimmen abgelehnt und der An-
trag Pfeiffer-Wächter angenommen. Ferner Abgabe von Salz zu Bier und
Brantwein jährlich 2,900,000 fl. Abgabe vom Brantweinkleinverkauf jährl.
104,400 fl. Uebergangsteuer jährlich 94,500 fl. Zieht man von all diesen
Einnahmen die Ausgaben ab, so bleibt als Gesamtneintrag der Wirt-
schaftsabgaben jährlich 3,863,000 fl. d) Sporteln jährlich 655,200 fl. Nach
Abzug dieser direkten und indirekten Steuern bleiben immer noch zu decken
für 1873-1874 2,667,639 fl. 42 kr. und für 1874-75 2,478,861 fl. 37 kr.,
mithin im Ganzen 5,146,501 fl. 9 kr. welche durch einen Zuschuß von dieser
Summe aus den Mitteln der Restverwaltung gedeckt und damit der ordnungs-
mäßige Etat bestritten wird. Eine Zusammenstellung wird nun vorgelegt und
dann am Mittwoch die Endabstimmung vorgenommen werden. Außerdem sind
über noch als Art. 5 die aus den französischen Kriegsentwicklungsgebern
verwilligten außerordentlichen Erträgen in das Finanzgesetz aufzunehmen.

Waldbad, 27. Jan. Se. K. K. Maj. der Kaiser von Oesterreich hatte
die Gnade, dem hiesigen katholischen Kirchenbauverein 1000 fl. zu übermachen,
was das Komite mit ehrfurchtsvollem Dank annahm.

Gotha, 27. Jan. Eine Mittheilung des deutschen Reisenden Brenner
an Dr. Petermann aus Langenau bestätigt, daß Livingstone am 16. August
1873 in der Nähe von Unyamwebe gestorben ist.

Das Reichsgesetz, welches den Zwang in ganz Deutschland ein-
führt, soll nach Absicht der Reichsregierung am 1. Jan. 1875 in Kraft treten.

Posen, 26. Jan. Das hies. Kreisgericht forderte den Grafen Ledochowski
auf, seine weitere Strafe von 900 Thaler zu zahlen, und hat ihn für den Fall der
Nichtzahlung mit sofortiger Pfändung bedroht. Da Pfan objecte nicht mehr vor-
handen sind, so steht die Abführung nach Frankfurt a. O. in kürzester Zeit bevor.

Spanien, Madrid, 27. Jan. Der Ministerrath ernannte ein an
die auswärtigen Mächte zu lassendes Manifest, welches wahrscheinlich morgen
in der amtlichen Zeitung veröffentlicht wird. Wie verlautet, wird dem Al-
phonso XIII nächstens gekrönt werden, sich zu konstituiren.

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag u. Samstag. Der
Samstagnummer wird
ein Unterhaltungsblatt
beigegeben. Abonne-
mentspreis halbjährl. 1 fl.,
durch die Post bezogen im
Bezug 1 fl. 16 kr., sonst in
gan; Württemb. 1 fl. 30 kr.

Nro. 14.

für die Monate Febru
Unterzeichnete entgegen.

Dieselben verb
betreffend Gnade
Gemeinden gehörig beka
daß daraus ersehen wer

- 1) a) Vor- und Zu
- b) Ort, c) Dat
- 2) a) Vor- und Zu
- b) Wohnort der
- 3) Hinterbliebene R
- 4) Etwaige Gewer
- 5) Vermögen, Schu
- 6) Ob die Wittwe
- 7) Urtheil über Wi
- 8) Die Unterstützun
- A. bringend not
- 9) Beantragte Hö
- 10) Bemerkungen.

Es wird sich e
den Gesuchen beigeleg

Den 31. Jan

Erlaß de

Durch den in
Fonds von 300,000 T
nen von Militärpersone
1871 geknüpften Bedin
sprechen, eine solche im

Unter diesen
Schädigungen währen
Jahres nach dem Frie
Sobald in die
festgestellt ist, erschei
Unterstützungen aus E
Beträge zu bemessen s

Was die Beho
den Militärperso
die Hinterbliebenen den
Stuttgart, d

Unter Bezug
gesetzes vom 22. Jan
Gemeindebehörden ang
das Ergebnis derselben
spätestens auf den

Die auf den
zuzahlen, worüber bei
sondere nicht auf den
um einen Staatsbeitra

Den 31. Jan.

In den nächst
und ebenis zu Anlegun
unter Nachnahme des
nungsmäßiger Fäbrun
verpflichtet; das Prot
Protokolle ist von den